

Pressemitteilung

Minden, 31. Juli 2019

Innovation für mehr Nachhaltigkeit: Neuer biobasierter, thermoplastischer Klebstoff

Zur Verklebung kompostierbarer Kunststoffbeschichtungen entwickelte Follmann mit seinem Tochterunternehmen Sealock einen nachhaltigen Klebstoff aus biobasierten Rohstoffen / Erster erfolgreicher Einsatz in Coffee-to-go-Bechern aus Pappe zertifiziert nach EN 13432

Der Klimawandel macht ein Umdenken sowohl in der Industrie und Politik als auch beim Verbraucher unumgänglich. Ein wichtiges weltweites Ziel ist es, sich von fossilen Brennstoffen zu lösen und CO2-Emissionen deutlich zu reduzieren. Mit seinem neu entwickelten Klebstoff aus regenerativen Rohstoffen bietet Follmann seinen Kunden die Möglichkeit, vollständig kompostierbare und somit umweltfreundliche Produkte herzustellen.

Allein in Deutschland werden laut einer aktuellen Studie des Umweltbundesamts jedes Jahr 2,8 Milliarden Coffee-to-go-Einwegbecher verbraucht, darunter 40 Prozent reine Kunststoffbecher und 60 Prozent Pappbecher, die jedoch auf der Innenseite mit Kunststoff beschichtet und verklebt und somit wie die Einweg-Kunststoffbecher nicht umweltfreundlich sind. Um Einweg-Pappbecher vollständig kompostierbar zu machen, ist eine Umstellung auf ein umweltfreundliches Material für die Innenbeschichtung notwendig, was auch den Klebstoff betrifft. Mit der Entwicklung eines solchen Klebstoffes haben sich Follmann und sein Tochterunternehmen Sealock beschäftigt. George Thomas, Technical R&D Manager bei der Sealock Group, befasste sich eingehend mit verschiedenen Bio-Rohstoffen, den dazugehörigen Lieferketten und dem Innovationspotenzial. „Die Herausforderung bestand darin, geeignete nachwachsende Rohstoffe zu finden, die auch für Klebstoffanwendungen und die Klebstoffherstellung im industriellen Maßstab eingesetzt werden können“, erläutert George Thomas. „Auf Basis intensiver Forschung und Beschäftigung mit diesem Thema ist es uns schließlich gelungen, einen neuen biobasierten, thermoplastischen Klebstoff zu entwickeln, der u.a. für die Verklebung der umweltfreundlichen Innenbeschichtung von Pappbechern geeignet

ist. Diese nachhaltige Alternative ersetzt die bisherige, umweltschädliche Verklebung der Beschichtungen.“

Die im Klebstoff enthaltenen biobasierten Polymere werden aus regenerativen Quellen wie zum Beispiel aus Zuckerrohr oder Mais hergestellt. Der Vorteil ist, dass biobasierte, nachwachsende Rohstoffe den CO₂-Ausstoß im Vergleich zu fossilen Rohstoffen in der Lieferkette reduzieren können. Das Gesamtprodukt leistet somit einen positiven Beitrag zum Klimaschutz.

Anwendungsbeispiele



Ein namhafter Hersteller von Coffee-to-go-Bechern, der großen Wert auf Nachhaltigkeit legt, verwendet den neuen Klebstoff für die umweltfreundliche Verklebung seiner Bio-Pappbecher, die in Großbritannien hergestellt und in ganz Westeuropa vertrieben werden. Dank der verwendeten Papierfasern aus nachhaltiger Forstwirtschaft, der Innenbeschichtung aus umweltfreundlichem Bioplastik und dem Klebstoff aus regenerativen Rohstoffen sind die Pappbecher vollständig biologisch abbaubar.

Der Einsatz in Coffee-to-go-Bechern ist dabei jedoch nur eine von zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten. Aufgrund des im Oktober 2018 im Europäischen Parlament beschlossenen Gesetzesvorschlags, bestimmte Kunststoffprodukte ab 2021 zu verbieten wie beispielsweise Trinkhalme sowie Einweggeschirr und -besteck, stehen Hersteller unter Druck, umweltfreundliche Alternativen zu entwickeln und herzustellen. Auch für diese, wie etwa Papiertrinkhalme, aber auch für unterschiedliche Verpackungen wie zum Beispiel von Frühstückscerealien kann der neue nachhaltige Klebstoff zum Einsatz kommen.

„Zum Schutz der Umwelt und aus Verantwortung gegenüber jetzigen und künftigen Generationen sehen wir es als unsere Pflicht an, unseren Kunden nachhaltige Produkte und Lösungen zu bieten“, so Dr. Jörn Küster, Geschäftsführer von Follmann. „Daher freuen wir uns, mit unserem neuen biobasierten, thermoplastischen Klebstoff ein umweltfreundliches Produkt zu liefern und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Circular Economy leisten zu können.“

Das Unternehmen

Follmann ist ein international tätiges Familienunternehmen der chemischen Industrie. Als Teil der Follmann Chemie Gruppe mit Hauptsitz in Minden erwirtschaftete das Unternehmen im Jahr 2018 einen Umsatz von 100 Mio. Euro. Das Produktsortiment umfasst wasserbasierte Druckfarben und migrationsarme Klebstoffe für die Verpackungsindustrie, dekorative Beschichtungen für die Tapeten- und Dekorindustrie, leistungsstarke Klebstoffe für die Holz- und Möbelindustrie sowie funktionale Beschichtungen und Mikrokapseln für unterschiedliche Branchen. Follmann zeichnet sich sowohl durch seine innovativen Produkte als auch seine kundenindividuellen Lösungen aus und ist damit in Europa ein bedeutender Marktteilnehmer auf dem Gebiet der Spezialchemikalien.

Die Follmann Chemie Gruppe, die weltweit mit einer Vielzahl an Schwestergesellschaften sowie lokalen Vertriebspartnern und -büros erfolgreich vertreten ist, beschäftigt mit den Tochtergesellschaften Follmann und Triflex mehr als 780 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2018 einen Umsatz von über 200 Mio. Euro.

Kontakt Follmann GmbH & Co. KG:

Ina Schnelle
Heinrich-Follmann-Str. 1
32423 Minden
Fon: 0571 9339-198
Ina.Schnelle@follmann.com
www.follmann.com

Pressekontakt ZPR GmbH:

Dagmar Ungnad
An der Alster 85
20099 Hamburg
040 / 29 81 35 -17
dagmar.ungnad@z-pr.de
www.z-pr.de